

# In der Sektion fährt auch die Tradition mit

Nach Jahren der Durststrecke gibt es in Reichenbach wieder organisierten Radsport – In der Sektions Radsport beim Verein Gesund im Vogtland

VON Gerd Möckel

**Reichenbach.** Es hat lange gedauert. Und es hat eines Vorbildes sowie eines begeisterungsfähigen jungen Mannes bedurft: Seit einem Monat gibt es in Reichenbach nach langen Jahren des Einzelkämpfertums wieder in einem Verein organisierten Radsport. Und zwar die Sektion Radsport beim Verein Gesund im Vogtland. Und um das Zustandekommen der Vereinigung von (vorerst) 15 Radsportverrückten zu beleuchten: Spiritus Rector des Ganzen, Sie ahnen es, war Werner Bretschneider aus Mylau, der einst mit Tüve Schur im Dress der Renak-Werke Rennen fuhr und noch heute als 73-jähriger Radfahr-Enthusiast Vorbild für viele junge Radfahrer nicht nur aus Reichenbach ist.

Auch für Lukas Hauptmann, jenem begeisterungsfähigen jungen Radrennfahrer. „Bretl hat mir mal bei einer Trainingsrunde gesagt, ich solle doch mal was machen. Das habe ich mir überlegt. Schließlich haben wir in Reichenbach vom Fußball über Tischtennis bis zum Volleyball alle möglichen Sportarten bis zu Regionalliga-Niveau organisiert. Im Radsport war seit Renak-Zeiten Ebbe. Ja, und jetzt haben wir die Sektion“, sagt der 28-jährige Mitarbeiter im Reichenbacher Fitness-Studio Injoy, der mit Stolz auch auf zwei in der Sektion mittrainierende Frauen (Anni Förster und Katja Birn) verweist.

Auch der Name der Vereinsabteilung ist mit Sektion Radsport mit Bedacht gewählt. Sektions-Leiter Lukas Hauptmann: „Ich finde die zu DDR-Zeiten gebräuchliche Bezeichnung gut, da mit ihr auch ein wenig die Tradition ausgedrückt wird, in der wir auch stehen.“ Und wer wie Lukas Hauptmann zu jenen Radsportlern gehört, die Sonntagvormittag mit Werner Bretschneider, sozusagen



Radsportbegeistert, traditionsbewusst und ambitioniert: Sektions-Leiter Lukas Hauptmann.

—FOTO: FRANCO MARTIN

dem Kapitän der oft um die 20 Fahrer starken Gruppe durchs Vogtland strampeln dürfen, der kommt an Tradition sowieso nicht vorbei. „Werner ist für uns alle Vorbild. Auch vom Fahrerischen her. Wenn er antritt, dann kommt von uns keiner hinterher. Es ist immer lustig, wenn mal jemand von außen unbedarft dazustößt und dann von Werner am Berg ste-

hengelassen wird. Wenn ich mal so alt bin wie er jetzt, dann will ich auch noch so drauf sein.“ sagt Lukas Hauptmann, der allerdings auch schon einige Erfolge vorzuweisen hat.

So zum Beispiel beim Coschützer Radrennen kürzlich, als in der Männerklasse der dritte Rang heraussprang. Oder beim Edeka-Race-Day aus Anlass der Sachsen-Tour in Dres-

den. Im mehr als 900 Starter starken Feld kam der Reichenbacher nach 120 Kilometern als 33. ins Ziel. Als 24. war Sektions-Kollege Danny Förster sogar noch einige Plätze besser: Gerd Jacob schloss den Wettkampf für die Reichenbacher Farben bei den Senioren auf Rang 46. ab. Die ersten Erfolge also für die Vogtland-Radfahrer, die im Verein organisiert auf Mallorca



Gab den Anstoß zur Sektions-Gründung: Radsportliegende Werner Bretschneider. —FOTO: FRANCO MARTIN/ARCHIV

und in den Dolomiten die ersten gemeinsamen Trainingslager absolviert und schon einige Sponsoren an Land gezogen haben.

Perspektivisch ist auch an den Aufbau einer Nachwuchs-Trainingsgruppe gedacht, werden gemeinsame Veranstaltungen zum Beispiel mit den Organisatoren des Göltzschtal-Marathons ins Auge gefasst. „Wir wollen aber alles in Ruhe angehen“, sagt Lukas Hauptmann, der mit fünf Sektions-Mitgliedern morgen den 8. Vogtland-Radmarathon über 201 Kilometer von Flauen bis zum Fichtelberg und zurück in Angriff nimmt. Mit im Feld ist der zweimalige DDR-Meister Martin Götzke. An weiteren Vorbereitungen quasi vor der Haustüre mangelt es also in der Sektion Radsport nicht.

**Kontakt:** Wer Interesse an Training und Mitgliedschaft in der Sektion Radsport Reichenbach hat: Lukas Hauptmann, Telefon: 0172 7822452.